Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 23

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Schweiz und enthält im übrigen eine reiche Wenge Angaben statistischer Natur, insbesondere auch über die Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft in den verschiedenen Kantonen. — In einem zweiten Teil findet man die neuen Erlasse, Gesetze und Berordnungen über das Schulwesen. J. T.

Das französische Bildungswesen in Geschichte und Gegenwart, von Prof. Dr. P. Frieden. — Ber-

lag Ferd. Schöningh, Paderborn, 1927.

Borliegendes Werf bildet den 14. Band der Sandbücherei der Erziehungswissenschaft (herausgegeben von Dr. Fr. Schneider). Sein Berfasser hat als Cymnasialdirector in Diekirch (Luzemburg) von jeher enge Fühlung mit dem französischen Schulwesen gehabt und vermag daher in objektiver Weise uns mit ihm vertraut zu machen. Und zwar gewährt er uns zuerst einen wertvollen Einblick in das mittelalterliche Bildungswesen in Frankreich, dem die Zeit des Humanismus und der Renaissance folgten, dann die Jesuitenschulen und ihre Gegenströmungen im 17. Jahrhundert, die Zeiten eines J. B. de la Salle, weiter das Zeitalter der Auftlärung und der Revolution mit seinen Nach= wirkungen im 19. Jahrhundert. Damit kommt der Verfasser auf das heutige Schulwesen (aller Stufen) zu sprechen und wägt objektiv alles ab, was zu sei= nen Gunften, aber auch zu seinen Ungunften spricht. Das Werk eignet sich vorzüglich zur Fortbildung für unsere Lehrerschaft und für Lehramtskandidaten, da es über die unzureichenden, oft auch einseitigen Darstellungen, die uns ab und zu etwa in Zeitun= gen begegnen, weit hinausgeht und auf eine möglichst allseitige, wenn auch knappe Orientierung hinzielt. J. T.

Flechtarbeiten, von Beinr. Pralle. — 3. Auflage.

— Berlag B. G. Teubner, Leipzig.

Dieses Heft 12 der von Pallat-Hartleben herausgegebenen "Handarbeit für Knaben und Mädchen" zeigt uns in außerordentlich instruktiver Darstellung, wie aus geeigneten Rohstoffen (Raphiabast, Peddigrohr etc.) eine reiche Menge praktischer Gegenstände hergestellt werden können. Ueber 100 Abbildungen ergänzen den Text, sodaß dadurch den Arbeitsschulen hier ein neues Feld passender Betätigung erschlossen wird.

Die Tiefen der Seele. Moralpsnchologische Studien von Dr. J. Klug. — Berlag Ferd. Schöningh,

Paderborn. — Preis geb. M. 8.—.

Prof. Ignaz Alug ist ein vielgelesener Schriftssteller auf religiösem und pädagogischspsychologischem Gebiet. Und sein neues Werk "Die Tiesen der Seele" setzt seiner rastlosen Arbeit die Arone auf. Es ruft dem Leser zu: "Erkenne dich selbst,

dann wirst du auch andere verstehen lernen." Zunächst bespricht der Verfasser "Seelische Schichtungen", worin er hinweist auf die mannigsaltigen
Strukturen und Strukturtypen der Seele; dann behandelt er eingehend die "Dunklen Mächte" im Menschenleben, erbliche Belastung, erworbene Hemmungen, die Gesamtkonstitution und ihre Bedeutung, Genius und Dämon, Eros und Sezus, macht uns bekannt mit problematischen Naturen, mit den Skeptikern und Autonomen, mit Wahn und Schuld und mit den naturhaften Menschen, und zeigt uns, zum Schlusse den sichern Weg aus dem Labyrinth menschlicher Irrungen und Schicksale zum guten Ziele.

So enthüllt uns Dr. Klug tiesste Geheimnisse der menschlichen Seele, oft in erschreckend ernsten Visldern und mit einer Offenheit, die vom Leser hohen sittlichen Ernst verlangt. "Die Tiesen der Seele" sind also nicht spannende Romanlektüre, sondern fordern gewissenhafte Prüfung des eigenen Ich. Sie sehen eine bedeutende geistige Reise voraus. — Für Seelenführer und Erzieher der ins Jünglingsalter eintretenden Jugend kann vorliegendes Werk ein Ratgeber von unersehlichem Werte werden, wenn es in richtiger Weise benutzt wird.

Bilder aus dem Leben und Wirten Don Johannes Bosco. Bon Balle-Metger. — Salesianer-

Berlag München 7.

Die in diesem Buche zusammengestellten anschaulichen Schilderungen einzelner Bilder aus dem Leben des großen Jugendapostels bieten ein kurzes abgeschlossenes Lebensbild, einen Ueberblid über seine Tugenden und Werke. Kennern Don Boscos wird das Büchlein, das des Humors nicht entbehrt, eine angenehme Lektüre sein, andere werden ihn durch dasselbe lieben und verehren lernen. Man kann nämlich nicht ohne innere Ergriffenheit lesen, wie dieser heiligmäßige Priester und Ordensstifter, dieser glühende Marienverehrer und heldenmütige Jugendapostel fast auf Schritt und Tritt Bunder wirft und stets Gott und Maria, Silfe der Chriften, alle Ehre und allen Ruhm zuschreibt. Mit dem Grafen Heinrich von Chambord, dem letten Rachtommen des heiligen Königs Ludwig, möchte man ausrufen: "Er ist ein Seiliger, und ich bin glüd-lich, von ihm lesen zu können." Die vielen und ichonen Bilder erhöhen den Wert des durch feinen wirklich billigen Preis für Massenverbreitung ge-P. 3. R. schaffenen Buches.

Redattionsschluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kassier Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268

Krantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präfident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (S! Gallen W.) Raffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

itraße 25 Bostched der Hilfstasse R. L. B. R.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin Silfstasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: 2443. Luzern.